

IV

fähigen Leben zu begnügen. Im Stadtrat Offenburg, im Aufsichtsrat der Sparkasse und der Vereinsbank hat er lange Jahre hindurch seine gediegenen Kenntnisse und seinen scharfen Verstand uneigennützig der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt, schließlich hat er das alte Unternehmen der Firma Hofstetter & Kunst in Offenburg in mustergültiger Weise fortgeführt.

Diese vielseitige Betätigung konnte das Leben Siefert's nicht ausfüllen. Seine große Liebe galt der Heimat. Als der Historische Verein ins Leben trat, eröffnete sich für ihn ein weiteres Arbeitsfeld, das so recht seinen Heimatgefühlen entsprach, ihm gleichzeitig aber auch die Möglichkeit eröffnete, seine kaufmännischen Kenntnisse seinen Idealen nutzbar zu machen. So wurde des neuen Vereines „Rechner: Herr Adolf Siefert“ und er ist es geblieben durch sechsundzwanzig oftmals schwere Jahre, bis der Tod ihn mitten aus seinem Wirkungskreise abberufen hat.

Der treue, schlichte deutsche Mann, welcher in der Öffentlichkeit nicht hervortreten, sondern still und unbemerkt seinen freiwillig übernommenen Aufgaben leben wollte, hat dem Verein vieles gegeben. Siefert war ein genauer Kenner seiner geliebten Ortenau, der auf allen Gebieten der Heimatgeschichte unterrichtet war.

Besondere Beachtung verdient seine wertvolle Sammlung an Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien und Münzen, die er mit emsigem Fleiße und erheblichem Kostenaufwand im Laufe der Jahrzehnte zusammenbrachte. Unter dem Titel „Die Ortenau im Bilde“ hat Siefert ein umfangreiches Verzeichnis der auf den Heimatgau bezüglichen Bildwerke in Heft 6/7 (S. 24 ff.), 8 (S. 9 ff.) und 12 (S. 102 ff.) der „Ortenau“ veröffentlicht. Bei der großen Ausstellung „Grimmelshausen und die Ortenau“, welche 1924 in den Räumen der Oberrealschule zu Offenburg veranstaltet wurde, hat er wertvolle Mitarbeit geleistet.

Das Amt eines Rechners unseres Vereines hat Adolf Siefert mit größter Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit verwaltet. In schweren Jahren hat er den Verein wacker durchgehalten. Die Kriegs- und Inflationszeit ließ das Vereinsvermögen schwinden, doch immer wußte Adolf Siefert Rat. Seine finanzielle Begabung verstand es, die größten Schwierigkeiten zu meistern. Wenn der Historische Verein heute noch seinen Aufgaben gerecht zu werden vermag, so ist dies größtenteils unserem getreuen Siefert zu danken. Freudig hat er auch die nationale Erhebung begrüßt. Die aufrichtige Sympathie des Heimatfreundes galt dem Dritten Reiche, welches die Pflege der Heimatgeschichte in den Vordergrund seiner Aufgaben gestellt hat.

Nun hat der Tod Adolf Siefert von uns genommen. War Siefert auch schon einige Zeit erkrankt, so dachte doch niemand an ein so rasches Ableben. Unerwartet schnell, kurz vor Vollendung seines 60. Lebensjahres, wurde er am 24. Juni 1936 aus seiner Arbeit abberufen. Bis in seine letzten Stunden galten seine Sorgen unserem Verein. Möge der Getreue sanft ruhen auf dem idyllischen Friedhof Offenburgs, inmitten der Ortenau, die er über alles liebte! Dankbar werden wir stets sein Andenken in Ehren halten.

„Sie haben einen guten Mann begraben,
uns war er mehr.“

Freiherr von Glaubitz.